

Pränumerationspreis
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postverendung:
ganzzährig 2. 16.—
halbjährig 2. 8.—
vierteljährig 2. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnstag, 18. im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Pränumerationspreis
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postverendung:
ganzzährig 2. 16.—
halbjährig 2. 8.—
vierteljährig 2. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnstag, 18. im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 25.

Lugas, Sonntag den 27. März 1904.

XII. Jahrgang.

Die Lehre.

Lugas, 26. März.

☉ Heute hat das Abgeordnetenhaus das Budget für eine verlorene Zeit beschlossen und wird sich nach wohlgetaner Arbeit einiger Tage und nach einem vergeudetem Jahre in die Osterferien begeben. Erst damit, wenn die Rekrutierung beginnen wird und die letzten Finanzgesetze in Geltung kommen, tritt wieder ein geregelter Staatshaushalt in Kraft, endet eigentlich erst der Exorzismus.

Es ist freilich alle Aussicht vorhanden, daß in der kommenden Zeit, wenigstens in dem unmittelbar folgenden parlamentarischen Abschnitte derselben, ruhig gearbeitet werden wird, wobei man aber niemals daran vergessen darf, daß in einer Armee, also auch in einer parlamentarischen Armee die jungen Offiziere, die es noch zu keiner persönlichen Geltung in Friedenszeiten bringen konnten, für die kriegerische Aktion schwärmen. Möglich, daß auch bei uns, sei es aus Anlaß der Erneuerung des Wehrgesetzes, sei es bei der Beratung des Ausgleiches und des Zolltarifes, die jungen Kräfte der Opposition neuerlich nach dominierender Geltung ringen werden, daß wieder die traurige Aussicht vorhanden ist, das parlamentarische Tartarientum werde neuerlich Verwüstungen im Abgeordnetenhaus verüben.

Für alles das muß aber die Majorität, muß die Regierung im Vorhinein gewappnet sein und mit vollem Rechte und mit der Umsicht eines besorgten Staatsmannes hat ein hoher Kirchenfürst im Ausschusse des Magnatenhauses darauf auch direkt angespielt. Wenn aber die Majorität von dem Bewußtsein durchdrungen ist, daß ihre neuerlangte strammere Disziplin, daß ihr durch eine zielbewußte Führung gesteigertes Selbstvertrauen, daß ihre Entschlossenheit, den Kampf für die Wiederherstellung der parlamentarischen Ordnung bis zum Neuzersten zu führen, die Hauptsache war, weshalb die Obstruktionsisten ihr allarmierendes Waffenhandwerk aufgaben, dann unterliegt es keinem Zweifel, daß eine neuerliche Gefahr nicht mehr so imminent ist und daß, wenn diese Gefahr dennoch am politischen Horizont heraufziehen sollte, auch die Mittel vorhanden sind, ihr sofort zu begegnen, ihr im Vorhinein jede verheerende Wirkung zu nehmen.

Nur von dem Verhalten der Majorität, nur von der Entschiedenheit ihres Auftretens, nur von den sicheren Beweisen, daß sie bei aller Loyalität im parlamentarischen Verkehr schon auf das erste Anzeichen, daß diese Loyalität auf der anderen Seite nicht die gebührende Würdigung erfahre, zu entschiedener Abwehr

bereit ist, hängt auch für weiterhin die Wahrung der parlamentarischen Ordnung, die Aufrechterhaltung des parlamentarischen Friedens ab. Wenn die Majorität es von nun ab nicht mehr zuläßt, wird ein Exorzismus nicht mehr kommen können.

Neue ungarische Kardinal. (Lugas, 26. März.) In den jüngsten Tagen sind in den Blättern verschiedene Gerüchte über die Besetzung der vakanten römisch-katholischen Bistümer wie auch über die Verleihung der Kardinalwürde an Mitglieder des ungarländischen Episkopats, in erster Reihe an den Eszabader Bischof Alexander v. Döjseff, aufgetaucht. Aus kompetenter Quelle erfahren wir, daß diese Meldungen zum mindesten als ungenau bezeichnet werden können. Wohl dürfte bezüglich zweier Bistümer schon in kurzer Zeit die Entsendung getroffen werden, die aber nicht in jeder Richtung die in Rede stehenden Nachrichten bestätigen wird. Was jedoch die Frage der Kardinalsernennung betrifft, ist hier in maßgebenden Kreisen von der Absicht der römischen Kurie, jetzt zwei ungarische Kardinal zu kreieren, nichts bekannt.

Zum Gebet!

Auf den patriotischen Hauch, mit dem in Rußland die Nachricht vom Ausbruch des Krieges gegen Japan aufgenommen wurde, ist, während der Krieg noch an seinem Beginne steht schon wieder die Ernüchterung gefolgt. Die ersten Mißerfolge der russischen Waffen, die Versäumnisse und die Korruption, die wenige Tage nach dem Flottenangriff auf Port Arthur bereits aller Orten sich zeigten, erschütterten die feste Siegeszuversicht der herrschenden Kreise und stärkten die Hoffnungen jener Schichten des Volkes, die nur im Gefolge einer kriegerischen Niederlage Rußlands im Innern eine Wandlung zum Besseren erwarten. Man täte Unrecht, die Zahl dieser letzteren gering anzuschlagen; die meisten Liberalen Rußlands gehören zu ihnen, nicht aus Mangel an Patriotismus, sondern in der festen Ueberzeugung, daß der Weg zu Reformen nur unter dem Drucke einer Katastrophe betreten werden wird. Die mildeeren jagen, es sei ein Unglück gewesen, daß Rußland in die Mandchurei und nach Port Arthur gegangen sei. Es habe in hinterlistiger Weise erst selbst feierlich die Integrität des chinesischen Reiches als Programm proklamiert, habe dadurch die übrigen Mächte veranlaßt, von einer Aufteilung Chinas, in Interessensphären abzusehen, nur um selbst besser im Trüben fischen zu können, habe dann unter Bruch seiner Versprechungen weite chinesische Gebiete besetzt und trotz aller Versicherungen nicht geträumt. Rußland kämpfe für eine ungerechte Sache, um sich seinen Haub zu sichern. Die Mandchurei nebst Port Arthur und gar Korea seien einen Krieg nicht wert, da sie nur Millionen und Abermillionen verschlängen, ohne daß sie in hundert Jahren etwas einbringen würden. Rußland habe Land genug, brauche keine neuen Eroberungen, am wenigsten so zweifelhafte und ruinöse. Am besten wäre es, wenn Rußland durch den Krieg genötigt würde, alle seine Unruhmaktionen heranzugeben und sich auf seine frühere Stellung im fernem Osten zu beschränken. Solche Stimmen hört man oft genug, sogar aus dem Munde aktiver Offiziere. Die Männer der schärferen berlage der eigenen Truppen wünschen. Sie betonen, daß sie reiche Kriege Rußland nicht zum Segen gereichten, da sie nur zu einer Verschärfung der

autokratischen Mißherrschaft und ihres Polizeistems führen, während eine Niederlage immer es zu einer Selbstbesinnung kommen lasse und daher von wohltätigen Folgen für Land und Volk sei.

liberalen Tonart, die mit der Revolutionspartei gelegentlich liebäugeln, gehen natürlich noch weiter. Sie sprechen unverhohlen aus, daß sie im Interesse von Rußlands innerer Politik eine gründliche Nie-

Es ist verständlich, daß unter solchen Umständen die patriotischen Kundgebungen ausgehört haben und daß man statt ihrer von Studentendemonstrationen, von geheimen Mihilistenprozessen und von Dynamit-Attentaten hört. Die Studentendemonstrationen besonders sind ein deutliches Zeichen, daß der Begeisterungstaumel, in dem das russische Reich zu Beginn des Krieges eine Woche lang dahinglebte, völlig zu Ende ist und daß sogar der Gedanke an die Gefahr, die dem Prestige Rußlands droht, jene Bewegung nicht zu hemmen vermag, von der während der letzten Jahre so viele bedrohliche Anzeichen Kunde gaben. Die Studentendemonstrationen beweisen, daß die dem Autokratismus feindlichen Kreise in Rußland auch während des Krieges von ihrer Agitation nicht lassen wollen, ja, daß sie den gegenwärtigen Moment in dem die Staatsgewalt durch einen äußeren Feind geschwächt ist, zu benützen gedenken, um womöglich ihre Pläne durchzuführen. Man wird sich nicht wundern dürfen, wenn, je länger der Krieg dauert und je größer die Schwierigkeiten werden, in die Rußland gerät, die revolutionäre Bewegung nur immer stärker wird und auch anders sich kundgibt, als in relativ harmlosen Demonstrationen von Studenten. Wie gesagt: Nur unter dem Drucke der äußersten Not werden der Zarismus und die Kreise, auf die er sich stützt, westliche Reformen sich abringen lassen, und da die Revolutionäre in Rußland dies wohl wissen, ist gerade während des Krieges und je mehr Niederlagen die russische Wehrmacht erleidet, auf eine Ausbreitung der revolutionären Bewegung und auf eine Steigerung ihrer Intensität zu rechnen.

Daß unter diesen Umständen einzelne der Machthaber in den Provinzen Rußlands den Ehrgeiz haben, „ihre“ Provinz als besonders patriotisch hinzustellen und nach Petersburg möglichst viel von Kundgebungen für den Zaren und von Wittgottesdiensten für den Sieg — die letzteren erscheinen dem Autokratismus, der mit dem Himmel eng liiert ist, besonders wichtig — berichten möglichen, ist aber das Volk zu solchen Kundgebungen nicht freiwillig zu haben, so kommandiert man es eben, und dies geschah während der letzten Tage unter anderem auch in Wilna. Dort beging indes der Gouverneur den großen faux pas, die Wittgottesdienste vor einer Kapelle abhalten zu lassen, die zum Gedächtnis der Unterdrückung des polnischen Aufstandes von 1863 und zur Ehrung Murawiew errichtet worden war, des Mannes, dem die Russen selber den Titel „Denker Polens“ verliehen haben. Dem Kommando „Zum Gebet!“ mußten die Polen willfahren, und mit den Zähnen knirschend mögen polnische Studenten vor der verhassten Kapelle am Gottesdienste teilgenommen haben. Aber in der Nacht fiel eine Bombe in die Kapelle und zerstörte sie. Auch dieses Attentat ist ein Symptom der Stimmung in Rußland. Patriotismus läßt sich nicht befehlen; wohl kann man eine Schaar Menschen gewaltiam „zum Gebet“ treiben, aber auf die Dauer erregt man, ohne auf den Himmel zu wirken, mit Wittgottesdiensten solcher Art nur noch mehr den Haß und den Geist des Widerstandes.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle — befürsset soliden Bedienung — **Löwy Lipót.**
in der Lugas er Möbelhalle des

Tagesneuigkeiten.

Personalmeldung. Magnatenhausmitglied Karl v. Svab ist aus Abozzia zurückgekehrt und hat für kurze Zeit sein Palais in Budapest bezogen.

Ostern-Gottesdienst. Die ev.-reform. Kirchengemeinde hält am 1. April, am Charfreitag, in den bekannten Lokalitäten einen Gottesdienst ab.

Krafft-Szörenyer Kongregation. Unter dem Vorsitz des Obergespanns Karl v. Pogany fand heute eine außerordentliche Kongregation statt, in welcher die angehäuften laufenden Angelegenheiten der Erledigung zugeführt werden. Als erster Gegenstand wurde das Reskript verlesen, in welchem die Regierung ihre Konstituierung anzeigt. — Die Vorlage des Vizegespanns in Sache der Uebertretungsstrafgesetze wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. — Ebenso das Ergebnis der Offertverhandlung auf Vergebung der Bauarbeiten beim Umbau der Gefängnislokalitäten. — Den Bozovicsker Bezirksarzt Dr. Mathias Klatsnek wurde ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt. — Nach Erledigung von noch mehr als 70 minderwertigen Gegenständen wurde die Kongregation geschlossen.

Aufassung der Matrikelinspektorate. Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf über die Modifizierung der Matrikelführer-Regenden unterbreitet worden. Eine interessante Verfügung des Gesetzentwurfes ist, daß die in Ungarn bestehenden 25 Matrikelinspektorate aufgelassen werden, nachdem die Praxis ergeben hat, daß die Stellen überflüssig sind.

Osternunterhaltung. Die Vereinsleitung des hies. Genovev-Liederfranzes bereitet seinen Vereinsmitgliedern ein schönes Osterev. vor und zwar in Form einer Unterhaltung, bestehend aus einem humoristischen Abend mit Tanzkränzchen, wozu die Einladungen bereits versendet werden. Karten für Sitzplätze sind im Vorverkauf beim Vereins-Kassier Herrn Josef Kugler erhältlich.

Das Verbrechen des Lehrers. Aus Bogsan schreibt man uns: Der Lehrer der rumänischen Schule, Michael Costesech vergewaltigte ein achtjähriges Schulmädchen und ist dasselbe an den Folgen dieser Missetat gefährlich erkrankt. Diese Bestie von einem Lehrer wurde gestern der Lugoser Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Vortrag Dr. Meret. Die für den 30. d. anberaumte Vorlesung des Herrn Dr. Mano Meret wurde wegen der israel. Feiertage für den 23. April verschoben.

Mein erstes Mittagessen am eigenen Herd.

Von A. vom Strande.

Meine Alma ist eine gelehrte Frau, sie liebt die Klassik im Urtext und weiß auf allen Gebieten des menschlichen Wissens bescheid, sie ist unter den Himmelskörpern ebenso bewandert, wie bei den Bewohnern der Meeresstiefen, ja, man munkelt sogar, sie habe einst einen guten Bekannten aus der Verlegenheit geholt und für denselben ein motiviertes juristisches Gutachten angefertigt. Wie dem auch sei, gewiß ist es, daß sie das Faktotum ihrer ganzen Familie und ihre witzsprühende Unterhaltung, ihre geistreichen Bemerkungen mich fesselten und zweifellos ist sie ein ganz ausgezeichnetes Wesen, was schon daraus hervorgeht, daß mir es unmöglich ist, ohne sie zu leben und ich täglich neue Vollkommenheiten an ihr entdeckte, wie ich noch bei keinem anderen Sterblichen bemerkte.

Wahrhaft verblüfft war ich über ihre Kenntnis der Antike auf unserer Hochzeitsreise in Italien, sie sprach über dorische Säulen und attischen Marmor, wie ein Professor und schüttelte verächtlich ihr Lockenköpfchen, als jemand die Echtheit eines Bau Dyl zu bezweifeln wagte. Ein gelehrter Professor in Rom, ein alter Freund meines Vaters, vertiefte sich ihr gegenüber einmal in weitläufige Auseinandersetzungen über irgend ein wissenschaftliches Problem, so daß er schließlich völlig vergaß, eine Dame vor sich zu haben, mit lateinischen und griechischen Schlagwörtern um sich warf, daß es eine Freude war und sogar auf schwierige mathematische Fragen kam, meine Frau aber war dem ganzen gelehrten Kram und seinen tief sinnigen Erklärungen durchaus gewachsen, zitierte ihrerseits die alten Klassiker, daß es eine Lust war und schlug den hartnäckigen Professor zuletzt mit seinen eigenen Waffen in die Flucht.

Eine so vorzügliche Frau, dachte ich befriedigt, hat jedenfalls auch einen tüchtigen Kursus über Volks-

In Lebensgefahr. Mittwoch nachmittags wollte der Detonom Romulus Voda mit seinem Wagen durch die Temes fahren. Mitten im Fluß wurde der Wagen von der Strömung ergriffen und das Gefährte sank zusehend. Der Kutscher konnte sich nur mit schwerer Mühe retten, die Pferde ertranken.

Vorlesungen im Gymnasium. Den Cyklus der Vorlesungen im Gymnasium eröffnete am 23. d. M. die bestbekannte Rezitatorin Tordai Graill Erzsi mit einem fesselnden, höchst interessanten Vortrag über Petöfi in seinen Dichtungen. Die gebiegene Petöfikennerin entzückte das zahlreich erschienene, distinguierte Publikum durch ihr außergewöhnliches deklamatorisches Talent, durch die Wärme und Innigkeit und die originelle Art, mit der sie die Meisterwerke des unsterblichen Niederländers interpretiert. Das Publikum zollte ihr nach jedem Poem reichlichen Beifall. Lobend müssen wir auch der jugendlichen Musikkapelle des Gymnasiums erwähnen, die durch ihr präzises Spiel das Auditorium ergözte.

Berichtigung. In Abwesenheit unseres Redakteurs fand in unserer vorigen Nummer eine auf irriger Information beruhende Nachricht Aufnahme. Die Verlobung des Fr. A. Spiz mit Herrn Schlinger ist bisher nicht erfolgt, was hiemit richtiggestellt sei.

Unlauterer Wettbewerb. Laut diversen amtlichen Analysen wurde jüngst konstatiert, daß eine oberungarische Firma (H. & Co. in L.) zur Erzeugung ihrer Geschirre statt reinem Zinnoxyd aus naheliegenden Gründen das bedeutend billigere Antimonoxyd verwendete, wodurch jedoch eine im Sinne der bestehenden sanitätsgesetzlichen Vorschriften nicht entsprechende Ware in Verkehr gesetzt wurde. Wir zweifeln nicht daran, daß alle Fabriken, die ungeachtet der heutigen gedrückten Marktlage und des hohen Preises von Zinnoxyd nach wie vor ausschließlich dieses verwenden, gegen einen derartigen Mißbrauch im Interesse der genannten Emailgeschirrbbranche auf das energischste Stellung nehmen werden. Vorläufig konstatierte die Emailgeschirrfabrik der Kommanditgesellschaft P. Westin, Breßburg, es sei einer der vielen Vorzüge ihres grau emailierten Sezessions-Geschirres, daß für dessen Emailglasur ausschließlich Mineralien Verwendung finden, die nicht nur den gesetzlichen Vorschriften vollständig entsprechen, sondern noch darüber hinaus, gegen weit schärfere Säuren widerstandsfähig sind und somit das feiner Unansehnlichkeit wegen mancherseits noch immer nicht rückhaltslos genug anerkannte Sezessions-Emailgeschirr als ein qualitativ hochprima Kochgeschirr bezeichnet werden muß.

wirtschaft und Haushaltungskunde durchgemacht, wenn organische Basen und Filtrierapparate so geläufig sind, der kennt sicher auch die Chemie der Nahrungsmittel, deren passende Zusammenstellung und die edle Kochkunst wird dem vollkommenen Wesen zur anmutigen Spielerei.

Meiner Mutter, bei der ich bis zu meiner Verheiratung gewohnt, stand die Prosa des Lebens bedeutend näher, als die Poesie der ersten Liebe, sie schüttelte bedenklich ihr liebes Haupt und machte mich darauf aufmerksam, daß so überaus gelehrte Damen selten gute Hausfrauen würden, aber selbstverständlich, gab ich triumphierend zurück, ist meine Braut eben eine dieser seltenen Ausnahmen, wie sie auch in jeder anderen Beziehung sich von allen Menschen unterscheidet, die ich kenne. Meine Mutter schwieg weislich, da in der Sache nichts mehr zu ändern war und es nutzlos sei, mir den Brautstand und die Flitterwochen zu verderben. Beides hatte ich denn auch reichlich und völlig ungetrübt genossen, mit meiner hübschönen und hochgelehrten Gemahlin überall Staat gemacht und kehrte nun mit der Erwartung heim, daß mir in meinem hübsch und elegant eingerichteten Hause unter Almas Händen ein Paradies erblühen müßte, das dem verlorenen beinahe vorzuziehen sei.

Heute nun sollten wir zum ersten Male im eigenen Hause zu Mittag speisen, ich war neugierig und gespannt darauf und kehrte pünktlich mit dem Glodenschlag aus meinem Bureau zurück. Schon auf dem Korridor empfing mich zu meinem Schreck ein entsetzlicher, brenzlicher Geruch und bläulicher Rauch, der mir fast den Atem benahm, eilig schloß ich die Wohnung auf, die geradezu einer Räucherammer gleich, und sah mich vergebens nach meiner geliebten Gattin um, endlich entdeckte ich sie mühsam in der Küche hinter einem unbefehrblichen Qualm und Dunst.

„Hat es hier gebrannt?“ frage ich angstvoll.
„Nein, Herzensmann,“ klingt es heiser aus

Es gibt keine Kinder mehr! Wir registrieren heute einen Vorfall, der wahrhaftig unglaublich ist und hätten wir nicht die genauesten Informationen in Händen, so wären wir selbst geneigt, die Authentizität dieser Nachricht zu bezweifeln. Man denke bloß: zwei 8—9jährige Kinder wurden bei einem Diebstahle ertappt; beide sind routinierte Diebe, verstehen es sogar, die Polizei irrezuführen und blicken auf eine „Vergangenheit“ zurück. Gestern griff die Polizei in der Fabrik zwei Kinder, ein Mädchen und einen Knaben auf. Das Mädchen ist 9, der Knabe 8 Jahre alt. Die Kinder stahlen am Kossuthplaz bei der Firma Frank und Schnabl einen Überzieher, bei anderen Kaufleuten aber Strümpfe, Wänder u. Zur Polizei gebracht, gaben sie an, Karl und Anna Beck zu heißen. Sie kamen vor einigen Tagen aus Lugos dort an. Die Polizei holte in Lugos Informationen ein und bekam überraschende Auskünfte. Die Beiden heißen nicht Beck, sondern Karl und Anna Lockauf, sind Kinder eines anständigen Maurermeisters und haben schon in Lugos verschiedene Diebstahle verübt. Alle Ermahnungen der Polizei, die das Geschwisterpaar schon seit zwei Jahren kennt, blieben fruchtlos und immer wieder verübten die Kinder Diebstahle. Vor einigen Tagen nun stahlen sie in Lugos eine Uhr und für deren Erlös kamen sie per Bahn nach Temesvar. Die kleinen Tunichtgute werden zu ihren Eltern nach Lugos zurückgebracht.

Die Feierlichkeiten der Charwoche werden in der röm.-kath. Kirche folgend abgehalten werden: Montag, Dienstag und Mittwoch sind die hl. Messen wie gewöhnlich nur um 7 und 10 Uhr, Mittwoch nachmittags um 3 Uhr Pumper-Mette. Am Gründonnerstag ist um 9 Uhr das feierliche Hochamt, nachmittags um 3 Uhr Pumper-Mette. Am Charfreitag ist in der Früh um 8 1/2 Uhr ungarische Predigt, nach selber die feierliche Grablegung Jesu Christi, nachmittags um 3 Uhr Pumper-Mette, abends um 1/7 Uhr Trauersegnen und Einsegnung des Hochwürdigsten Gutes. Am Charsonntag wird in der Früh um 7 1/2 Uhr das Hochwürdigste Gut ausgelegt, dann um 8 Uhr beginnen die Zeremonien mit Feuer- und Osterkerzenweihe, dann die Prozessionen und die Taufwasserweihe, nachselben feierliches Hochamt; abends um 1/6 Uhr beginnt die Auferstehungsfeier und der feierliche Umgang.

Spizenvorhänge für fl. 1.10. Das Teppichhaus Drendi, Wien, I. Bz., Lugek 2, versendet bis Ostern festgewebte, schöne Spizenvorhänge zum Ausnahmepreise von fl. 1.10 per Fenster oder 2 Teile. Farblich illustrierter Prachtkatalog über Teppiche, Decken u. auf Verlangen gratis und franko.

dem Rauch, ich konnte mit den Kohlen nicht zurecht kommen, das Essen ist angebrannt und meine Loden dazu.

„Was! Deine hübschen blonden Loden,“ rufe ich erschreckt. „Wie ging das zu?“

„Ja, siehst du, mein einziger Otto, ich bückte mich und da fielen sie in die siedende Suppe!“

„Aber warum kochst du selbst? Wo ist den Antonie?“

„Antonie ist plötzlich krank geworden, da blieb mir doch nichts übrig, als zu versuchen, ob ich allein fertig werden könnte.“

Ich wußte nichts zu erwidern und starrte ratlos umher.

„Geh nur gleich ins Zimmer,“ fuhr Alma fort, „du sollst gleich etwas zu essen bekommen, mein geliebter Mann.“

Seufzend begab ich mich an das Lüften der Zimmer, um zunächst ordentlich atmen zu können, gleich darauf erschien auch meine kleine Frau erhitzt und zerzaust, an Gesicht und Händen die Spuren anstrengender Tätigkeit tragend, dazu voller Ruß und durchdräuchert, sie, die ich nie anders wie vornehm, sauber, niedlich und wie aus dem Ei geschält gesehen hatte.

Entsetzt prallte ich zurück.

„Aber, mein Kind, wie siehst du aus?“

Sie trat vor den Spiegel, errötete lebhaft, zog sich alsdann schleunigst ins Schlafzimmer zurück und erschien bald darauf völlig umgekleidet wieder während das in dieser Zeit sich selbst überlassen, Essen noch gespenstiger duftete.

In Ermangelung des dienstbaren Geistes half ich als galanter Ehemann meiner geliebten Alma den Tisch decken und dann schleppten wir gemeinsam die Erstlinge ihrer Kochkunst, wie sie wiederholt triumphierend bemerkte, herein, denn nie zuvor habe sie bisher am Herd gestanden.

Trotz meines lebhaften Hungers und dem besten Willen, war es mir unmöglich, etwas von

Aufgabe von Telegrammen auf der Eisenbahn. Behufs Erleichterung der Aufgabe von Telegrammen während der Reise auf den Eisenbahnen hat der Handelsminister verfügt, daß vom 1. April d. J. angefangen die Ambulanz-, beziehungsweise Kondukteurposten die Aufnahme von Telegrammen zu vermitteln haben. Das Publikum wird daher auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht: 1. Zur Ausfertigung eines Telegramms sind am zweckmäßigsten die geschlossenen Telegrammblankete zu benutzen, welche für den Preis von 62 Hellern (Gebühr für 10 Worte im Verkehr mit dem Inlande, Oesterreich, Deutschland, Bosnien und der Herzegovina) erhältlich sind. Die Telegramme können aber auch auf gewöhnliches Papier geschrieben werden und ist in diesem Falle oberhalb des Textes die Bezeichnung „Telegramm“ anzubringen; die Gebühr, ferner 2 Heller für das Blanket sind in Briefmarken aufzukleben. Ein Rezept wird nicht verabfolgt. 2. Die Adresse muß den Bestimmungsort, im Falle aber dort kein Telegraphenamt ist, auch die letzte Telegraphenstation enthalten, welche in der Adresse stets an letzter Stelle zu stehen hat. 3. Der Aufgeber hat seinen vollen Namen und Adresse auf das Telegramm zu schreiben, da in diesem Falle das Telegramm auch dann an den Bestimmungsort befördert wird, wenn die mangelhafte Frankatur nicht mehr als 40 H. beträgt und wird diese Frankaturdifferenz mit Hinzurechnung von 20 H. beim Aufgeber eingehoben. 4. Die Telegrammgebühr — bei geschlossenen Blanketen mit Einrechnung von 60 H. — ist mittelst Aufklebens von Briefmarken abzutragen. Die geschlossenen Blankete und Frankomarken sind früher zu beschaffen, sie sind aber auch bei der Ambulanz-, beziehungsweise Kondukteurpost erhältlich.

Ein Revolverattentat im Kaffeehause. Die „Neue Freie Presse“ meldet vom 18. d. M.: Der 36jährige Bronze- und Silberwarenerzeuger Karl Grimm kam heute gegen 2 Uhr morgens mit größerer Gesellschaft in das „Kaffee Mozart“, wo er Stammgast ist. Er sah bei der Tür einen Einpännerkutscher stehen, mit dem er zu fahren pflegt, und sagte: „Den „Schwarzen“ zahl' ich!“ Der Kutscher, der merkte, daß Grimm stark getrunken hatte, bat ihn, den Kaffee gleich zu bezahlen. In dessen war der Marqueur Franz Brantner zur Gruppe gekommen und Grimm warf einen Silbergulden hin. Da die Beche jedoch mehr ausmachte, erlaubte sich der Marqueur die Bemerkung, das reiche nicht. Diese Forderung verlegte den Trunkenen in Wut. Er rief aus: „Jetzt gibst du mir gleich

Almas Kochprodukten zu genießen, so gern ich der kleinen Frau, die immer heißer und unruhiger wurde, und sich den ganzen Vormittag mühsam abgequält hatte, den Gefallen getan hätte, wenigstens eine Kleinigkeit hinunter zu würgen, denn, wie Alma sagte, Feuer machen und kochen war viel schwerer, als einige Duzend lateinische Hexameter dichten.

Die Suppe schmeckte nach versegelten Haaren und Pomade, der Braten, gleichfalls angebrannt, war außen hart und lohlschwarz, inwendig aber vollständig roh, auch die Kartoffeln waren angebrannt, es war mir nicht ganz klar, ob dies aus Versehen geschehen, oder ob Alma sie hatte braten wollen und nur die Butter vergessen, selbst mein Leibgericht, der Blumenkohl, der, wie meine kleine Frau fortwährend triumphierend wiederholte, weder roh noch angebrannt war, mußte ungegessen bleiben, als sich beim Zerlegen desselben zierliche Hänfchen präsentierten.

Ich war verstimmt, meine arme, kleine Frau, die glaubte, ihr Möglichstes getan zu haben und sich außerdem ihre niedlichen der Arbeit gänzlich ungewohnten Händchen verbrannt hatte, brach in ein herzbrechendes Weinen aus, genau, wie ein verächtliches Kind, dem Unrecht geschieht. Mit knurrendem Magen mußte ich sie mit allen Mitteln der Liebe zu trösten suchen, was mir erst nach geraumer Zeit gelang. Nachdem ich sie endlich beruhigt und die Tränenpuren sorgsam entfernt waren, begaben wir uns, um dem Hungertode zu entgehen, in eine Restauration und so ging mir jungem Ehepaar das erste Mittagessen im eigenen Heime, nach dem ich mit so froher Erwartung ausgehen, buchstäblich in Rauch auf!

Und die Moral von diesen Klagen, Von dieser wahren Plauderei, Schon die Geliebte mußt du fragen, Ob sie im Kochen tüchtig sei? Ob sie die Suppe aus dem Braten Und den Fisch hat zugericht't, Hier heißt es Praxis, heißt es Laten, Das spät're Bratmen nützt nicht!

mein Geld zurück, sonst erschieß' ich dich!“ Dabei zog er einen Revolver und fuhr damit vor dem Gesicht des erschrockenen Marqueurs herum. Es ging ein Schuß los und traf den Marquer in den Kopf. Ob es Zufall oder Absicht war, ist noch unbekannt. Der anwesenden Gäste bemächtigte sich große Aufregung. Man fiel dem Täter in den Arm und entwarfnete ihn. Der Verwundete wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

Temesvárer Skt-Josef-Jahrmarkt. Dem diesjährigen Skt. Josef-Jahrmarkt war wohl schon ein günstiges Prognostikon gestellt worden, doch wurden die Erwartungen noch weit übertroffen. An Hornvieh war ein Auftrieb von circa 10.000 Stück zu verzeichnen, der Absatz war günstig, es fanden auch Abladungen nach Berlin statt. Der vom landwirtschaftlichen Komitatsvereine veranstaltete — mit Prämierung verbundene — Stiermarkt war gut besichtigt. Am Pferdemarkte waren circa 18.000 Pferde aufgetrieben. Schöne Exemplare waren namentlich aus deutschen Ortschaften aufgetrieben und wurden Hengste bis zum Preise von 2400 Kronen per Stück verkauft. Die Kauflust war allgemein gut. Fette Schweine, Schafe und Lämmer waren nur wenig aufgetrieben. An mageren Schweinen etwa 3000 Stück. Zufolge der Schweineseuche hat eben die Produktion an Schweinen gelitten, welchem Umstande auch die hohen Preise zuzuschreiben sind. Der Holzmarkt — für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke — sowie auch der Markt für landwirtschaftliche Geräte war reich besichtigt und fand alles flotten Absatz. Die unseren Markt besuchenden Gewerbetreibenden und Handelsleute sind auch aus entfernten Gegenden vollzählig erschienen und mit den Verkaufsergebnissen zufrieden. Am Obstmarkte waren ausser Aepfel und Birnen auch gedörrte Aepfel, Birnen und Zwetschen aufgeföhren. Die Leute verkauften gedörrte Aepfel um 8 Heller per Liter, doch könnten sie viel grösseren Absatz erzielen und auch höhere Preise erreichen, wenn das Obst geschält, reinlicher behandelt und in geeigneten Dörröfen gedörrt würde. Der nächste Jahrmarkt findet vom 26. bis 30. Mai statt.

Wer seinen Garten liebt und sich der schönsten Blumen und des besten Gemüses erweuen will, der kaufe Samen von der k. u. k. Hof-Samenhandlung Edmund Mauthner in Budapest, Rottenbillergasse 33, welche Firma das 226 Seiten starke, reich illustrierte Preisverzeichnis auf Verlangen gratis zusendet. Dasselbe enthält ausser den weltbekanntesten vorzüglichen Sämereien, eine Fülle besonders interessanter, überraschender Gemüse- und Blumen-Neuheiten.

Eine Stadt unter dem Hammer. Wertwürdige Dinge lassen sich manchmal auf einer Versteigerung erzielen, aber daß eine ganze Stadt an den Meistbietenden zu vergeben ist, dürfte in unseren Zeiten wenigstens doch wohl einzig dastehen. Dieses Los ist der Stadt Kastle Martyr in der Grafschaft Cork in Irland beschieden. Sie bildet nach der „Frankf. Ztg.“ einen Teil der Besitztümer des Grafen von Shannon, dessen Finanzen durch den Verkauf aufgebessert werden sollen, und so ist die Stadt denn für den 18. April zur Versteigerung gestellt. Den Einwohnern ist damit Gelegenheit geboten, selbst das Eigentumsrecht an „ihrer“ Stadt zu erwerben; bis jetzt hat ihnen nicht ein Fuß breit des Grund und Bodens gehört. Da die Stadt nur als Ganzes zu verkaufen ist, so haben sich die Einwohner dahin geeinigt, ein Gesamtgebot abzugeben. Wenn auch nicht gerade eine erdrückende Menge von Bietern erwartet wird, so ist es doch nicht unwahrscheinlich, daß noch andere Kauflustige auftreten werden, und es bleibt abzuwarten, ob die Stadt den Einwohnern zugeschlagen werden wird.

Der Fußballwalzer. Ein völlig neuer Tanz, eine Art Kombination von Walzer und Fußballspiel, erregt in Paris großes Interesse. Er ist zuerst im „Nouveau Cirque“ vorgeführt worden; aber er ist auch bereits in Gesellschaften beliebt geworden und spielte bei mehreren Privatbällen eine Rolle. Auf dem Boden wird für diesen Tanz ein Rechteck markiert; innerhalb der Linien befinden sich sechs Halbkreise, zwei an jedem Ende und einer an jeder Seite in der Mitte. Die Goals sind durch große Reifen

bezeichnet. Nur sechs Paare, drei an jeder Seite, können gleichzeitig an dem Tanz teilnehmen und der Zweck des Spiels ist natürlich, so viele Goals wie möglich zu erreichen, wobei der Ball nur während des Tanzes mit den Füßen geschleudert werden darf. Die Paare müssen jedoch in ihrem eigenen Halbkreis bleiben und sich nicht aus demselben rühren, es sei denn, daß sie einen Ball im Spiel haben, dann können sie sich überall hin bewegen, bis der Ball ihnen von einem anderen Paar genommen wird, oder ein Goal gewonnen ist. Das Walzertanzen geht die ganze Zeit hindurch fort; wenn ein Paar müde wird, kann ein anderes Paar seinen Platz einnehmen und das Spiel fortsetzen, bis „Schluß!“ gerufen wird. Zeitweilig wird dieser Tanz ganz aufregend und die Zuschauer nehmen lebhaftes Interesse an dem Stand des Spiels.

Die Musik-Markose ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Medizin. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Musik auf manche Leiden, besonders des Nervensystems, einen ganz eigenartigen Einfluß ausübt. Diese Erfahrung ist von Ärzten, besonders in Frankreich zu Heilversuchen benutzt, und es ist von einzelnen ermunternden Erfolgen berichtet worden. Französische Ärzte sind es auch, welche die Musik zuerst als beruhigendes Mittel bei der Markose angewandt haben. Alle, welche diese Versuche nachgeprüft haben, bestätigen die günstige Einwirkung der Musik auf die Betäubung. Neuerdings ist an einer Berner Klinik die Kombination von Markose und Musik in folgender Weise benutzt worden: Kurze Zeit nach Beginn der Betäubung wird ein Phonograph in Bewegung gesetzt, dessen Schläuche in die Ohren des Kranken gesteckt werden. Als bald wird die Beeinflussung des Kranken durch die Musik bemerkbar. Die Atmung wird ruhiger, das Stadium der Erregung geht schnell vorüber, vor allem steigt der Blutdruck mit dem Einsetzen der Musik. Letzteres ist unzweideutig durch eine Reihe von Messungen festgestellt worden. Auch die sonstigen unangenehmen Begleiterscheinungen der Markose, die Brechneigung während und nach derselben, fielen auffälligerweise bei einer großen Zahl von Kranken weg; überhaupt war das Allgemeinbefinden nach dem Erwachen besser, als man es sonst gewöhnt ist. Besonders interessant war es, das Urteil von solchen Patienten zu hören, die früher schon mit Aether oder Chloroform betäubt worden waren. Sie gaben übereinstimmend an, daß die unangenehmen Empfindungen der Markose erheblich gemindert waren, und daß sie die Musikmarkose der gewöhnlichen Betäubungsart bei Weitem vorzögen. — Die Erklärung dieses Phänomens erscheint nicht so schwierig, wenn man daran denkt, wie gewaltig die Musik selbst die Nerven von Gefunden beeinflussen kann. So scheint denn das neuerdings so erobertungsfreudige Grammophon auch in die Kliniken und Operationsäle sieghaft einzziehen zu sollen.

Es ist der Wind. Die Familie sah bei Tisch. Der kleine Tom, ein sehr wißbegieriges Kind hatte schon eine ganze Weile seines Vaters etwas rosig angehauchtes Gesicht gedankenvoll betrachtet. Endlich sagte er: „Papa, wovon ist eigentlich dein Gesicht und deine Nase so furchtbar rot?“ „Vom Wind natürlich“, antwortete Papa ziemlich hastig. „Sprich nicht so viel, Thomas, und reiche mir das Bier herüber.“ Da stütet vom andern Ende des Tisches eine Stimme in süßen Tönen: „Tommy, Liebling, reiche deinem Papa den „Wind“ und paß' auf, daß du ihn nicht auf das Tischschuch schüttest.“

Raupenvertilgung. Laut amtlicher Meldung haben mehrere der Besitzer der innerhalb der Mautlinie liegenden Gärten die Vertilgung der Raupen, Wespen und Blutlaus bis zum heutigen Tage noch nicht in Angriff genommen, da sie der Ansicht sind, daß die Vertilgung nur die Besitzer der Gärten im Extravillan durchzuführen haben. Um Mißverständnissen vorzuzugen, wird hiemit verlautbart, daß die Vertilgung der Raupen, sowie der Blutlaus und Wespen betreffenden Verordnungen auch auf die Gärten im Intravillan beziehen und werden somit die Besitzer dieser Gärten aufmerksam gemacht, daß sie die in ihren Gärten eventuell auftretenden Raupen, Blutlaus und Wespen bis Ende März l. J. zu vertilgen haben. Die Vertilgung wird amtlich kontrolliert werden.
Der Magistrat.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Man verlange
im eigensten Interesse stets

Echt Kathreiners

Kneipp-Malz-Kaffee

nur in Paketen mit Schutzmarke Pfarrer Kneipp und dem Namen Kathreiner und vermeide sorgfältig die Annahme aller minderwertigen Nachahmungen.

Nach Amerika

Ermässigung
des Fahrpreises III. Klasse auf
156 Kronen
von Wien über Antwerpen nach
New-York—Philadelphia
inklusive Verpflegung.

Man wende sich an
RED STAR LINE
4 Wien, Wiedener Gürtel 20.

Für Damen unentbehrlich!

Die Frauenschönheit

Bestes Schönheitsmittel.

kann erreicht, vervollkommenet und erhalten werden durch das ausgezeichnete Gemisch reine, weder Quecksilber noch Blei enthaltende, daher gänzlich unschädliche und fettfreie

Földes's A5

Margit-Creme

Gesichtlich geschützt.

Diese weltberühmte Gesichtsmaske entfernt nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und sonstige Uneinlichkeiten der Haut, glättet die Runzeln, Falten, Blatterpunkte und er gibt dem Gesichte einen weissen, glauen und zarten Teint.

Preis: kleiner Tiegel 1 Kr., großer 2 Kr.
Margit-Poudre 1 Kr. 20 S.
Margit-Seife 70 S.
Margit-Zahnpasta 1 Kr.
Margit-Gesichtswasser 1 Kr.

Per Post mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger:

K. v. Földes, Apoth., Arad.
Zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Fälscher werden gerichtlich verfolgt.

Hauptdepot in Karansebes: Ap. Ph. J. Müller. In Lugos: Apoth. Rud. Vertes, Ferd. Rieger; Droguerie St. Jozef u. S.

Wird erbare rasche Wirkung.

04.11/c

Erste Südungar.

Hausbrot-Bäckerei

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches **Hausbrot**, ihren direkt importierten **Kaffee** und **Reis** zu äußerst mässigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Kokosnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1.50 per Kgrm. Schliesslich selbsterzeugte vorzügliche **Eier-Carhonja**.

Wer Geld beim Einkaufen ersparen will, gehe rasch, solange der Vorrat dauert, und versäume nicht die Zeit des Gelegenheits-Einkaufes. Hüte von 40 Heller an. Schöne Kappen, Hemden, Socken, Strümpfe, Schürzen, Oxford, Kanevas, Zephyr, Leinwand (Blaudruck), französische Tisch- und Taschentücher u. s. w. bei

Ignaz Kirschner
2 Szabellaplay, Major'sches Haus.

Reben-Veredlungen

von Tafel- und Weinsorten sind in grösserem Quantum bei Herrn

Oszkar Mohilo (Kirchengasse)

erhältlich.

Angelangt!

Feine elegante Damenhüte, Modelle, die jetzt beliebten, Dreispitz- u. Torpedo-Hüte sehr chic, auch feine Fantasie-Hüte, in reizender Ausfühung. Renovierungen werden raschest, nach vorliegenden Modellen angefertigt.

Sehr billig

werden folgende Artikel verkauft, besonders Kleiderstoffe, da ich diese ausverkaufe, gestickte Wall-Batiste, Boil allerliebste echt waschbar, Handtücher, Taschentücher, Niesenleiwand

1 M. Chiffon gute Qualität, fl. 5.—
1 " Kanwas " 3.30
1 Garn. 6 Pers. " our-Gedeck " 2.80
1 " " " Speise-Damast " 2.50
1 G. 2 Bett- u. 1 Tischdecke " 2.50
Herren- Handschuhe, Glacé fl. —.70

Zur Besichtigung ladet das p. t. Publikum höflichst

Leopold Weissmayer
Dobragasse, vis-à-vis dem Komitatsgause.

En gros!

MEHL

HATZFELDER, TEMESVÄRER, LUGOSER

am billigsen bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52

En detail!

Oh ja!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.
Drobekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:
Reichspalatin-Apothete,
BUDAPEST, VI., Váci-körut 17.

Eggen!

Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit!

Muß ersticken an diesem bösen Husten

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Rieger Randor, Vertes Jajos. Karansebes: Sperjessy & Fűfűs, Müller Fűfűp. Nemet-Doglan: Adler Gyula. Reszabanya: Draba Ede, Csapo J.



Eleganteste, Beste, Modernste

- in
- Hüten**
 - Schuhen**
 - Hemden**
 - Krawatten**
 - Handschuhen**
 - Spazierstöcken**

findet man **nur** bei

S. Wolf & Sohn

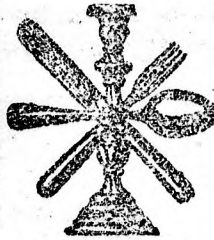
vis-à-vis dem Hôtel „König v. Ungarn“

Praktikant

mit Anfangsgehalt
wird acceptiert.
Ausführliche Offerte sub „M“ an die
Administration.

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Zabelhaft billig versende ich aus meinem
überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und
wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten



- Mexiko-Silberwaren, u. zw.:
- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
- 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
- 6 Mexiko-Silber-Speisefässer
- 12 Mexiko-Silber-Staffelöffel
- 6 vorzügliche Dessertmesser
- 6 vorzügliche Dessertgabeln
- 1 Mex.-Silb.-Suppensöpfer
- 1 Mexiko-Silb.-Milchschöpfer
- 2 hocheleg. Sal.-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als
Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine
garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit
12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis.

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch
weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzüg-
liche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre
geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldein-
sendung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-uteza Nro 3.

Wohnung zu vermieten

eventuell ein ganzes Haus aus freier
Hand zu verkaufen in der Facsetergasse
neben dem Holzplatz, bestehend aus
5 Zimmer, Vorhaus, Küche, Wasch-
küche, Keller und Boden. — Vom 1
Mai 1904 zu vergeben.

Zu erfragen bei
Frau Kl. Schuly,
Restauration.

Neugebautes Haus

mit Nebengebäuden,
dazu Gasthaus mit Lizenz
hiez 10 Joch prima Feld, ist aus
freier Hand Familienangelegenheit
halber per sofort
zu verkaufen. 10 Jahre steuerfrei.

Näheres beim Hauseigentümer,
Lugos, Temesváregasse Nro 237.

Spezialität: Granitwein.

Vielfach prämiert. Telefon 16.

OSTER-WEIN

(weiss und rot)
und
Slivovitz
empfiehlt in elegant adjustierten
Flaschen

Michael Schatteles
Lugos.

Zentrale: Karansebeserstraße
Zitlat: Ezechenyigasse.

GELD

auf 4⁰/₁₀-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir
durch erst-
rangige Budapest & ausländische Geldinstitute
bis zu 1/4 des Schätzungswertes auf I., II. Satz
von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere,
Staats- und Privatbe-
amte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne
Garanten auf 1—15jährige Zeitdauer rasch,
konstant und diskret.

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden
Meller Lajos és Társai, Bankkommission, **Budapest, VI., Dávid-uteza 15**
24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarkte erbeten.)

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Begründet 1863.

Kinder- und Lebensversicherungsanstalt

Begründet 1863.

hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne
laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohlthaten einer

Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20
Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und
Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Ange-
hörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung
besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende
Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäfts-
betrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienhöhe bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN NEUMANN & COMP.**
und Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**

Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.

**Glüh- & Essenz-
Fabrik.**

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr.
Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

**Spiritus-
en-gros-Verkauf.**

NOXIN

SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)
für **Chevraux-, Kid-, Box-Calf-Leder.**
Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz. 17
Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-, Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.
„URANOS“ Chemische Fabrik
Brüder Hochsinger
Budapest, VI, Rózsa-utoza 85.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste der Landesdeputierten für das Jahr 1905 von Seite der ermittelten Konstriptions-Kommission am 20. März l. J., im großen Stadthausaale zusammengestellt wird.

Wobon die steuerzahlenden Bürger mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie ihr eventuelles Wahlrecht bei der obbenannten Kommission wahrnehmen können.

Lugos, 20. März 1904.

v. Marsovszky, Bürgermeister.



Glythia-Powder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

Doppeltes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern



D. R. G. M. N. 88503.

Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Gicht, Rheuma, Asthma (schwerem Athem), Schlaflosigkeit, Ohrenschmerz, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh, Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit. Jenem Krankene, der nach einem Gebrauch meines Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage, hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort zurückerstattet. — Wo nichts mehr hilft, möge man meinen Aparat erproben, ich bin von dessen sicherer Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.

Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.

Die Zentral-Verkaufsstelle versendet denselben per Nachnahme oder bei vorheriger Einsendung des Betrages: 26

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utoza 3.



Abführende Mineralwasser

Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das

Igmander Bitterwasser

jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung größerer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt.

Ungleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trinkkuren, namentlich gegen **hartnäckige Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähen, Leber- und Nierengeschwulst, Gelbsucht, Herzverfettung, Fettsucht und Vollblütigkeit.** — Bei Personen mit sitzender Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.

Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigenthümer: **Ludwig Schmidthauer**, Apotheker in **Komarom.** — Budapest Depot bei Herrn **L. Edesky.**

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

| | |
|--|----------|
| Neue Singer-Nähmaschine wiener | 30 fl. — |
| Singer ungarisch 5 Jahre Garantie | 36 fl. — |
| Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie | 75 fl. — |
| Kingshoff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie | 70 fl. — |
| Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie | 95 fl. — |

Stich- und Azzurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage bei

52

Podwinetz Isidor, Lugos.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Fabrik: Nyerges-Ujfalu (Esztergom).

Telegramme: Eternit Budapest.

Telephon: 12-92.

Fabrik: Vöcklabruck (Ober-Österreich).

ETERNIT-SCHIEFER Asbest-Cement-Schiefer Patent Ludwig Hatschek

12-2 unverwüsthches, leichtes, vornehmes und billiges Bedachungs-Material.

Eternit-Werke Ludwig Hatschek Budapest, VI. Bez., Andrassy-ut 33.

Erstklassige Referenzen! Garantie! Jahresproduktion 1500 Waggons! Verlangen Sie Prospekt-

F. Missler Bremen



Bahnhofstrasse 30.

Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu reisen, wohin er will.

Man muss jedoch beizeiten um Plätze auf dem Schiffe sorgen und zu deren Sicherung rechtzeitig 20 Kronen als Handgeld an meine Adresse einsenden.

Von Bremen nach Amerika mit Kaiserschiff 6-7 Tage 140 Kronen, mit Postschiff 10-11 Tage 120 Kr.

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Die Kaiserschiffe

Kaiser Wilhelm II. 215 m lang
Kronprinz Wilhelm 202 » »
Kaiser Wilhelm der Grosse 198 » »
Kaiserin Maria Theresia 166 » »

fahren in 6-7 Tagen von Bremen bis New-York.

Abfahrt Dienstags.

Diese Kaiser-Schiffe fahren nur von Bremen. Wer also mit Kaiser-Schiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen. Niemand hat das Recht, dies zu verbieten. Man muss schon zu Hause entschlossen sein, in welcher Richtung man reisen will und soll sich unterwegs von niemand abreden oder anführen lassen.

Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapester Bankhaus behufs Verkauf von Losen laut G. U. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleiße sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300-500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksbote“, Postfach 180, Budapest, zu richten.

Richters Liniment Capsici comp.

Unfer-Vain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erschlaffungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originallösungen in Schachteln mit der Schutzmarke **Unfer** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., k. 1.40 und k. 2.— vorräthig in fast allen Apotheken.
Haupt-Depot bei **Fosf von Tórol**, Apotheker in Budapest.
F. Ad. Richter & Cie., i. u. t. Hof.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzebet-körut 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tör.

BESONDERES GLÜCK!
ZUVORKOMMENHEIT!

GLÜCKS-KALENDER
GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollector der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,469,000 K.

Das Landeshoden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GEZA-UTCA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Bezahlung: Mit 2% Abzug:

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| 50 Jahre 5.45% des Capit. | 50 Jahre 5.20% des Capit. |
| 40 : 5.80% : : | 40 : 5.50% : : |
| 30 : 6.50% : : | 30 : 6.20% : : |
| 20 : 8% : : | 20 : 7.80% : : |

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

HOTEL PARIS SZÁJLODA

Hotellers: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind

FRANZ KLIVÉNYI'S

Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-ut 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allseitiger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRAU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDET

GLOGOWSKI & CO.

BUDAPEST
ANDRÁSSY-UT 12.

HORS CONCOURS!
UNÜBERTREFFLICH!

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's

Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrrainn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D' J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VACZI-KÖRUT No. 18., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische

SCHÖNHEITSMITTEL

ist Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Eine Flasche 2.— K., dazu Gürkenseife 1 K., Poudre 2.— K.
Postversand täglich
Apotheker in Budapest — Erzebetfalva.

C. BALASSA

Hauptversand:

Ausser Concurrenz stehende billige Preise!
Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten

LEON & OLÁH

Budapest, IV., Kosuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK

BUDAPEST V., Lipót-körut 7.
WIEN
Dresdnerstrasse 79-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile

Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

DIE BELIEBTESTEN VOLLKOMMENSTEN GESICHTS-REINIGUNGS- u. SCHÖNHEITSMITTEL SIND:

KRIEGER'S - CRÈME 2 KRONEN - KRONEN-POUDER 1 - APOTHEKE - SEIFE 1 - Budapest (Grimm-Str.) Geschützt

KRIEGER'S - CRÈME 2 KRONEN - KRONEN-POUDER 1 - APOTHEKE - SEIFE 1 - Budapest (Grimm-Str.) Geschützt

HAAR-FÄRBERE-MITTEL
HERREN- u. KINDER-KLEIDER
Budapest, V., Könyv-Verkaufsz., (Grimm-Str.)

Preise sprechen!

BIS OSTERN

haben folgende Aufsehen erregend billige Ausnahmepreise Giltigkeit:

- | | | | |
|---|----------|---|----------|
| 15000 Meter allerneueste Frühjahrs- und Sommer-Modestoffe, solideste Qualitäten, 115/130 Cm. breit, von 70 Heller | aufwärts | 6000 Damen-Blusen aus reizend schönen Mode-Waschstoffen, von 1.99 | aufwärts |
| 20000 Meter allerneueste Waschkstoffe, wie Batist, Zephyr, Satin, Wäschetamine, Modelleinen, Kreton zc., von 24 Heller | | 2500 Damen-Jupons, diverse Fassons, aus Stoff, Luttre, Kord oder Waschzeug, von 2.48 | |
| 10.000 Meter neueste Züricher Modeseide, für Blusen zc., aparteste Dessins, von 1.10 | | 5000 Damen-Strohhüte, reizend schöne Modelle, von 2.— | |
| 3000 Damen-Frühjahrsjacken aus solidem Tuch, elegante Fasson, von 10.50 | | 3000 Damen-Mieder, im vorzüglichsten Schnitt, solides Material, von 1.75 | |
| 2500 Damen-Schößen, neueste Fasson, eleganter Schnitt, aus soliden englischen Strapazestoffen, von 8.50 | | 6000 Knaben-Anzüge, hübsche Fasson, von 1.80 | |
| | | 4000 Schürzen, beliebteste Fasson, von 97 Heller | |

Außerdem reichste Auswahl von allen möglichen Stoff- und Bekleidungsartikeln, ferner Leinenwaren, Chiffon, Teppichen, Taschentüchern, Vorhängen, Garnituren zc. zu staunenswert billigen Preisen.

Kais. u. königl.



Hoflieferanten

LUDWIG ZWIEBACK & BRUDER

WIEN, VI/2, Mariahilferstrasse 111.

20—1

Einziges Versandhaus der Monarchie, das trotz konkurrenzlos billiger Preise alle Aufträge schon von **15** aufwärts gänzlich portofrei zuschickt.

Sehenswerte Musterkollektionen von garantiert soliden Woll-, Wasch- und Seidenstoffen auf Wunsch gratis und franko-Prachtvoll illustrierte Modedataloge.



K. u. k. Hoflieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Lederarten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden

Gegründet 1832 durch „Lynox“ (Prachtglanzwische) wie neu. Für Wäsche kaufen Sie nur Brunnenseife.

Überall erhältlich.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1).

Für nur 5 Kronen

verfende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde

Blumenduft-Toiletteseife

schön fortiert in Rosen, Flieder, Moschus, Veilchen, Nelken zc. Gewöhnlicher Preis sonst das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-26 einzahlung oder Nachnahme durch

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII, Bezeredy-utca 3.

Spezial-Warenhaus

in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

KLEIN MIKSA, LUGOS

Széchenyigasse 3.

Saison 1904 ANGELANGT: Saison 1904.

| | | | |
|----------------------|---------------|----------------------|------------------|
| Herren-Anzüge | fl. 7.50—25.— | Knaben-Anzüge | von fl. 5.——14.— |
| » Oberzieher | » 12.——20.— | » Oberzieher | » 6.——12.— |
| » Ulster | » 14.——22.— | » Ulster | » 8.——14.— |
| » Havelock | » 8.50—12.— | » Havelock | » 5.50—8.50 |
| » Hosen | » 2.——7.50 | » Hosen | » 1.50—4.50 |

Spezialitäten in Kinderkostüme.

Alles wie nach Mass gearbeitet.

